

sprochen, Jm fall man dass Orth Urj wie (andere Orth) bedrachten wurde, dan mier nit Zwifflett H. Obristen [Johann Heinrich] **Zum Brunnen** (alss Ewer andere Furier) solchess begaren wärde, undt Jm fall ich solte promoviert wärden, der doch selbsten begert personlich Jr Mt. zu dienen, welchess der Zum Brunnen wol so balt nit thun wirth, Zu dem hab ich fier [=4] Sön [- nämlich: Johann Jakob **Troger**; Johann Christoph, ab 1674 unter dem Namen Hieronymus II. **Troger** Abt von Muri; Meinrad **Troger**, ab 1636 Konventuale von Einsiedeln; Karl Emanuel **Troger** -j², undt Zum Brunnen einen [- nämlich Anton **Zumbrunnen** -j², undt der Selbig Zu den Spangischen gsellen (wie Jr woll wiesent[]) für hüratett [- Anton Zumbrunnen war mit Maria Anna Elisabeth von **Beroldingen**, Tochter des Sebastian von **Beroldingen**, Oberst in mail./span. Diensten, verheiratet -j², undt wass anderist nit gsin kan, beide mit einanderen, wass ich dem H. versprochen will ich thrüwlich halten, hab hiemit alle hoffnung zum herren, undt bestess verthruwen, nebet H. [alt] Landtaman [von Schwyz, Heinrich] **Reding** etc. Jm fall ich mieste dahinden bliben, so möchte ich alss dan frolich sprechen, ich hette mein trüwen dienst, undt tuget in der Franzossen namen, schlechtlich angewendt undt verschliessen, ich schribe mit wenig worten dem H. [Conseiller d'Etat Charles Brulart de Genlis, Prieur] de **Leon**, doch referieren mich alengliche auff sein mundtliche bricht, wie dan ich gemelten H. de Leon schriben thun, mit fründtlicher pit Jme den brieff selbsten mit glägenheit presentieren, undt alss dan, wass Jme gfalt mündtlichen von meiner wägen anzeigen, ich thun mich hiemit gänzlichen in sein protection underwerffen, wie dan ich hoffe Er thun wärde, so fer mir wass wirth will ichss von H. han, nach Gott, verblibe Jmme zu dienen alzeith bereit, Gott welle üch undt seine ... [Mitgesandten] beleithen in dessen schutz undt schirm ich Jnn thun bevellen ...".

- 1) Neben Zurlauben waren noch Jost **Bircher** und Heinrich **Reding** Gesandte, s. u.a. Zurlaubiana AH 105/36.
- 2) s. ebenda AH 84/32

Original - AH 109, 313

138

1647 September 2., Einsiedeln

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-KOB I.] ZURLAUBEN, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"gestern umb acht uhr ist H. [alt] Stadthalter [von Schwyz, Oberstlt.

Johann Kaspar] **Ceberg** [- sowohl **Ceberg** als auch **Beat Jakob I.** Zurlauben beabsichtigten, dem Regiment **Lusser** in florentinischen Diensten je eine Kompanie zuzuführen -]¹ vohn hinnen nacher **glaruss** geritten, deme ich heüt nachfolge, und hoff endlich gleich antreffen werden, uffs wenigist **Zuo Bollentz [=Blenio]**, wie ich hören wil er auch nacher **Meyland**, das ich gesteren mich nit mit mehrern schuldigkeit gegen dem **H. vatteren**, fr. Mutter [**Euphemia Honegger**] und den unserigen inssgemein erklärt, wollen sy der abscheidung vohn den sinigen, so mich ettwass moviert **Zuo versten**, und glauben dass die affection desto grösser gsyn sye, uff meiner siten; was nun mein Commission, wil ich nächst Göttlicher hilff meniglichichst verrichten, das also die meinigen auch können erfreüt werden, wie ich dan hoffen sy in gutter gesundtheit widerumb anzutreffen, by Jeder occasion wil ich dem **H. vatter** schriben und nichts versumen, **H. Ceberg** sol dem **H. vattern** vohn hinnen uss auch geschriben haben, der fr. Mutter und den unserigen allen mein schuldigkeit dienst und gruss ...

den [**Büchsen-]**Meister **Christian [Hermann]** hab ich alhie angetroffen der mir anzeigt dass **H. Obrister [Johann Heinrich] Zum Brunnen** [Landrat von **Uri**] Jme vermeldet Jch könne sogar sicher durchs erner Land [- Durchzugserlaubnis für die angeworbenen Truppen -] reissen, und werde kein verwis schreiben kommen.

H. Seckelmeister [von **Schwyz**, **Michael**] **Schorno** der alhie hatt mir sein sohn [**Gilg Christoph Schorno**] auch recommendiert und versprochen gut frindt zesein ...".

"Nota den 9. ... [September] 1647.

hat [der] **Landschr[eiber von Stadt und Amt Zug, Adam S i g n e r]** In bysyn [des] **Ammann[s]** [von Stadt und Amt Zug, **Wilhelm**] **H e i n r i c h** und **St[atthalter Adam] B a c h m a n** [n] proponiert, man solte ein oberkheitlich schryben [von **Ammann** und **Rat von Stadt und Amt Zug**] machen an [den] **Herzogen** [von **Florenz**, **Ferdinando II M e d i c i**], dass 250 dublen daruff gangen sye allhie mit costen dess uffbruchs bewilligung etc. grad uff der gassen da sy schon zavor ze rath worden, ehe sy mich beruoffen, daruff ich geantwortet es gebür sich ein wahrheit Luoschryben. und solche sachen syendt bedenklich.

dass beste aber zuo erwarten, was die **H. hauptlüthen** mit dem obersten [**Jakob L u s s e r**, von **Uri**] machendt, undt wass Jnen dan vonnöten syn werde etc.

Aber **Amman Heinrich** dütet glych daruff es sye nit unbillich gmeinen **H.**

Item auch usserhalb anderen gmeinden [**Aegeri**, **Menzingen** und **Baar gemeint**]: auch werde so vil als den **burgern** [der Stadt **Zug**] worden sye, alss Jedem ... [1/2] **Silbercr.** In **S[umma]** da säche man aber dess **Sch[wager] Ammans** eigennutz.

Nota. [Die Stadt- und Amtsräte **Peter**] **T r i n k h l e r** und [**Paul**] **w i k h a r t** hätten gern Jres **Trölwärkh** und **fresswärkh** ingerechnet.

wye schon der [Hptm. **Johann Jakob II.**] **M u o s s**² vorhin auch ein Rechnung synes

ussgebens gestellt durch Landschr[eiber] Signeren, darinn vilicht falsche sachen sindt".

- 1) s. Zurlaubiana AH 103/35
- 2) Neben dem obgenannten Peter Trinkler hatte auch Johann Jakob II. Muos eine Kompagnie in modenesischen Diensten inne, s. u.a. ebenda AH 104/35.

Original, Siegel zerbrochen. Die Notanda stammen von Beat II. Zurlauben - AH 109, 314-315 - Blatt 314^v und 315^r leer

139

[1652 Januar 30.]

A

"MEMORIALE FÜR DIE HERREN EHRENGESANDTEN DER SECHS LOBL. [KATH. MIT SAVOYEN VERBÜNDETEN] ORTHEN [VII AUSG. SO - IN SACHEN VERHANDLUNGEN ÜBER DIE AUSSTEHENDEN FORDERUNGEN DER HANDELSHÄUSER SCHOBINGER, SPINDLER UND SCHERER ANLÄSSLICH DER BUNDEBSCHWÖRUNG MIT SAVOYEN VOM 30. JANUAR 1652 IN TURIN]¹"

"A.^o 1614 Sind auss befelch Jhr Hochfr. durchl. von Saphoy [Herzog Karl Emanuel I.] etc. den Herren [der Handelshäuser der Stadt St. Gallen] Schobinger..., Spindler... und Schärer... alle Jhre in Jhr durchl. Landen habende Faculteten genommen, und Zur fürstlichen Cammer gezogen worden.²

A.^o 1616 habend Jhr Hochfürstl. durchl. auff Jnterposition der [auf der gemeineidg. Tagsatzung vom 27. Januar 1615³ in Baden versammelten] Eydtgnössischen Herren Ehrengesandten ... [gnädig] befohlen dieselben Zurestituieren, die habend sich damahlen beloffen auff 117000 ducaturen, ist Jhnnen die fürstl. Dogana zu Turin hierumb übergeben worden auff Fünff Jahr Lang.

Jnndessen sind die Jnteressenten mit starckhen Anlähen beschwert worden, alss das A.^o 1620 bej richtiger rechnung Jhr Anforderung auff ... [?]⁴ 90524.3.6. sich erstreckht hat, die hat mann Jhnen sollen mit 7 p[er] C[en]to verzinsen, und allzeit zu End dess Jahrs den Zinss Zum hauptgutt schlagen.

So habend die Herren Schobinger & Spindler ein sonderbahre Ansprach von A.^o 1619 umb d: 9046.2.[?]⁴ und dann Von Anno 1623 umb d: 13500[?]⁴

Die Posten sind schriftlich sollicitiert worden, alss

A.^o 1642 Von Gemeinen Herren Eydtgnossen bej der Hochfürstl. Frau Wittiben [von Herzog Viktor Amadeus I., der Regentin Christine de France].